



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Vollständiges Marburger Gesangbuch**

**Luther, Martin**

**Marburg, 1750**

CCXXX. 230. Um die Führ- und Leitung Gottes. Im T. Hilf Herre Gott uns.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

2. Verläßt mich dann die welt all gar, Und was da ist auf erden:,:  
 So trau ich meinem **HERN** und **GOTT**,  
 Sein hülff müsse mir werden. Dann ich hab all mein zuversicht  
 Zum lieben **GOTT** gericht, Dann er verläßt die seinen nicht.

3. Die seinen hat der güttig **HERR** Allzeit aus nöth'n gerissen:,:  
 Wie Daniel, und andre mehr, Offentlich thun ausweisen. Dann ich hab all mein zuversicht  
 Zum lieben **GOTT** gericht, Dann er verläßt die seinen nicht.

4. Nicht mehr b'gehr ich von meinem **GOTT**,  
 Dann daß ich möcht erben:,: Ein ehrlich leben nach seinem g'bott,  
 Darnach ein seltsam sterben. Dann ich hab all mein zuversicht Zum

lieben **GOTT** gericht  
 Dann er verläßt die seinen nicht.

**CCXXX.** 230.  
 um die führ- und leitung  
 Im 2. Hilf Herre **GOTT**  
**W**ilf Herre **GOTT**  
 dem völclein den  
 In den gefährlichen  
 ten:,: Laß uns in nöth'  
 nicht allein, Behüt  
 allen seiten, S' ärck  
 in aller angst und no  
 Dem feind wehr  
 anschlag und rath,  
 treuer **GOTT** und **HER**

2. In deinem wort  
 wir so blind, Lassen  
 auch nicht wehren  
 Handeln wie das  
 lohrne kind, Ohn all  
 wieder kehren. D  
 trachten unsrer be  
 allein Will zum bö  
 geneiget seyn, Daß  
 dich, **HERR**, erbarm

3. Wend ab von  
 all falsche list, Dar  
 wir täglich wüten

CCXXXI. 231.

Andreas Kritzelmann.

Bedrängter Seelen-Trost.

Im Th. Wann mein stündl:

**V**erübtes herzh, sey  
wohl gemuth, Thu  
nicht so sehr verzagen ::  
Es wird noch alls wer-  
den gut, All dein Schmer-  
zen und klagen Wird  
sich in lauter frölichkeit  
Verwandeln in gar kurz  
her zeit, Das wirst du  
wohlerfahren.

2. Harre auf **G**ott,  
weill dir bewußt, Daß er  
sich thut erbarmen ::  
Der elenden, und hab  
sein lust An dem schreyen  
der armen Die will er  
nicht in ewigkeit Lassen  
in ihrem herzen leyden,  
Sondern daraus erret-  
een.

3. Wann dich vater und  
mutter läßt Strecken in  
deinen nöthen :: So  
zweiffel nicht, sondern  
glaub best, Wolte man  
dich gleich tödten: Das  
dich

Allein du unser vatter  
bist, Wollst uns gnädig  
behüten. Wir sind doch  
in diesem elend Ge-  
schöpff und wercke dei-  
ner händ, Wolln uns  
Herr, dir ergeben.

4. Nimm uns, Herr,  
wieder zu dir heim,  
Was gleich die feinde  
sprechen :: Unser herzh  
mach lauter und rein,  
Mit schulden thu nicht  
rächen. Wiewohl wir  
viel sünd auf uns han,  
Verzeih die durch dein  
liebsten sohn, Daß wir  
dein'n namen preisen.

5. Dem Herren **G**ott  
vom himmelreich Zum  
preiß und seinen eh-  
ren :: Wollen wir all-  
zeit singen gleich, Da-  
mit wir sein lob meh-  
ren. Des nam ist wun-  
derbarlich groß, Sein  
königreich ohn alle  
maß, Der helff uns  
frölich, Amen.